

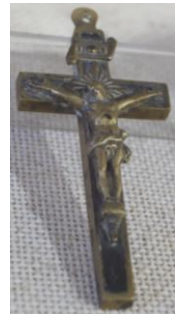
1. Das Abenteuer beginnt! (Kassenbereich)

Sie beginnen dieses Abenteuer im Kassenbereich des Museums.



Es war im März des Jahres 1717. Der ursprünglich aus Böhmen stammende Jechiel lebte nun schon seit einigen Jahren in Tüchersfeld. Er war um die 30 Jahre alt, war kräftig und braun gebrannt, hatte ein rundliches Gesicht, eine lange Nase, braune Augen und noch alle Zähne im Mund. Nach großen Einbrüchen in Ochsenfurt, Heilsbronn und Langenzenn hatte sich Jechiel in einschlägigen Kreisen bereits einen Namen gemacht.

Er zog vor allem im Raum Nürnberg – Würzburg als Hausierer durchs Land, denn so erfuhr er am besten von lohnenden Einbruchszielen. Doch dieses Mal war er weit in den Süden gekommen. Viel-



leicht hatte er Verwandte in Augsburg besucht und war gerade auf dem Rückweg durch den Ort Donauwörth gekommen. Er hatte eine große Fuhre Hausiererkreuze dabei (= billig hergestellte Messingkruzifixe). Deren Verkauf verschaffte ihm unterwegs ein Auskommen, diente aber in erster Linie dazu, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.

Wo war wohl der beste Platz, um beim Warenverkauf etwas über lohnende Einbruchsziele zu erfahren?

A: Auf der Straße. (4)

B: Beim Schmied. (3)

C: In der Rockenstube. (Beliebter Treffpunkt in einem Wohnhaus) (2)

145. In Gefahr



Auch das Verweigern der Urfehde half nicht. Statt Jechiel leistete nun eben der Gerichtsdienner den Eid in Jechiels Namen. Anschließend wurde Jechiel auf einen Karren gestellt und zur Nelle (= Rotwelsch Ausdruck für Galgen) gefahren. Dieser lag auf einer Anhöhe neben der Landstraße.

Jechiel musste auf ein kleines Leiterchen klettern, der Nachrichter (= Henker) legte eine Schlinge um seinen Hals, deren anderes Ende oben am Galgen befestigt war. Das Leiterchen wurde umgestoßen und durch den plötzlichen

Ruck brach Jechiels Genick. Sein Leichnam wurde eine Zeit lang zur Abschreckung hängen gelassen, ehe der Henker die Überreste in einer nahen Grube verscharrte.

Damit endet diese Abenteuer leider mit dem Tod von Jechiel aus Tüchersfeld.

(Ende)

146. In Gefahr (Archäologie Raum 6)

In diesem Raum befindet sich ein Taler. Von wem wurde er geprägt?

A: Friedrich II (125)

B: Ferdinand II (142)

C: Ferdinand III (245)

147. In Gefahr

Josef nahm zwar die Münzen (*Sie verlieren die für die Bestechung eingesetzten Münzen*) aber schnauzte Jechiel an: „Ich bin nicht bestechlich“

A: Jechiel versucht bei nächster Gelegenheit die Flucht (132)

B: Jechiel ergibt sich in sein Schicksal und geht mit zum Amtmann. (130)

148. In Gefahr (Archäologie Raum 6)

In diesem Raum befindet sich ein Reichstaler. Aus welchem Material wurde er hergestellt?

A: Silber (142)

B: Gold (125)

C: Aus versilbertem Blei (245)

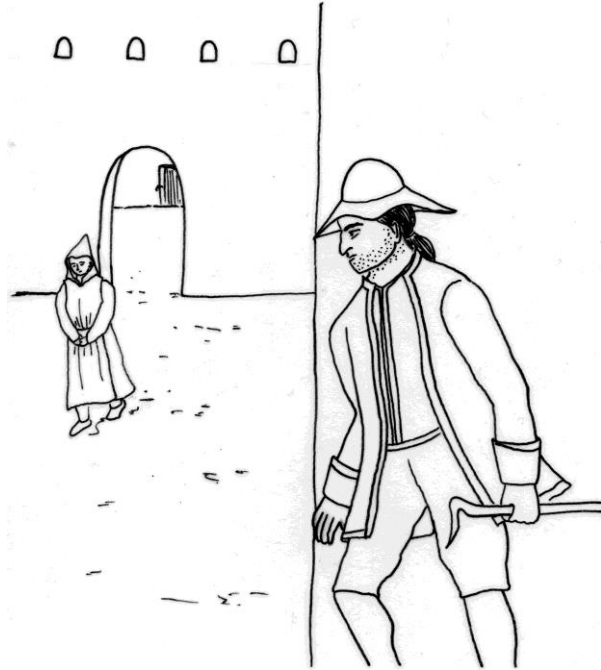
149. Die Flucht

Kurz darauf hatten die Mönche Jechiel gefangen genommen. Jechiel wurde am nächsten Tag dem Büttel übergeben. *Machen Sie unter Notizen ein Kreuz unter „Straftäter“.* (13)

160. Die Flucht

Glücklicherweise hatte Jechiel das Gitter schon entfernt, welches den Kaibach versperrte. So gelangte Jechiel ungehindert in die Freiheit. (144)

161. Der Einbruch (Archäologie Raum 1)



Jechiel konnte sich auf dem Klostergelände nicht aus. Was einen erfolgreichen Einbruch sehr erschwerte. Als zusätzliche Schwierigkeit kam hinzu, dass das Kloster Kaisersheim nicht wie ein übliches Kloster aufgebaut war. Statt eines zusammenhängenden Traktes, bei dem alles an der üblichen Stelle lag, gab es hier eine Vielzahl von Gebäuden. Jechiel musste sich, ohne entdeckt zu werden, erst einmal zu Recht finden.

Wie viele Gewandnadeln befinden sich in den Vitrinen in diesem Raum?

- A: 6 Nadeln. (165)
- B: 8 Nadeln. (166)
- C: 10 Nadeln. (167)

162. Der Einbruch

A: Die Kisten sind zu schwer, um sie gut tragen zu können. Besser man versucht erst einmal, die Kisten mit einem Dietrich zu öffnen. (244)

B: Die Kisten sind zu schwer, um sie zu tragen. Die Schlösser lassen sich nicht mit einem Dietrich öffnen. Die Kisten müssen wohl an Ort und Stelle aufgebrochen werden. (60)

163. Der Einbruch

In dem Tabernakel befand sich ein kostbarer Silberpokal den Jechiel entwendete. Nun galt es das Kloster wieder unentdeckt zu verlassen. *Machen Sie hinten bei Notizen ein Kreuz bei „Pokal“.*

A: Jechiel flüchtet über die Mauer. (192)

B: Jechiel flüchtet durch das Tor. (181)

C: Jechiel flüchtet durch den Bach, der unter der Klostermauer durchführt. (194)

